

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1927**

13.6.1927 (No. 135)

# Karlsruher Zeitung

## Badischer Staatsanzeiger

Expedition:  
Karlsruher  
Straße Nr. 14  
Fernsprecher:  
Nr. 953  
und 954  
Postfachkonto  
Karlsruhe  
Nr. 3515

Verantwortlich  
für den  
redaktionellen  
Teil  
und den  
Staatsanzeiger:  
Chefredakteur  
E. K. M. e. u. b.  
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.— RM. einsch. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pfg. — Samstag 15 Pfg. — Anzeigengebühr 14 Pfg. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstraße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Inneren berechnet. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Beitreibung, und Kontostückverfahren fällt der Fall der Zeitung verpaidet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewährung übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben, und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatschluß erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralhandelsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Volksheftblätter, Amtliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags

### Amtlicher Teil

#### Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden für die Zeit vom 1. bis 8. Juni 1927.

(Mitgeteilt vom Landesamt für Arbeitsvermittlung.)

Die Arbeitsmarktlage weist eine weitere Besserung auf. Sie kommt zunächst in einer Verringerung der Andrangsziffer zum Ausdruck: Am 1. Juni entfielen auf eine bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Landes gemeldete offene Stelle rund 15, am 8. Juni rund 13 Arbeitsuchende. Sodann hat sich parallel damit der Umfang des Kreises der Unterstützungsempfänger verringert und zwar sowohl derjenige der eigentlichen Erwerbslosenunterstützungsempfänger — Abnahme von 24 376 am 1. Juni um 984 auf 23 392 am 8. Juni — als auch derjenige der Kranksfürsorgeempfänger — Abnahme von 9614 um 188 auf 9426. Eine leichte Steigerung der Kurzarbeiterziffer (Zunahme um 12 auf 3635) läßt zwar das Tabakgewerbe erkennen, dessen Beschäftigungsgrad, soweit es sich um Zigarrenindustrie handelt, schwankt, ohne daß er etwa in dieser Industrie im Durchschnitt als ungünstig angesprochen werden könnte.

In der Landwirtschaft hat sich die Kräftefrage, vornehmlich diejenige nach Melkern, Knechten und weiblichen Dienstboten, in der Industrie der Steine und Erden der Bedarf an Natur- wie Kunststeinbauern gesteigert.

In der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie konnten Einstellungen vornehmlich in den Gruppen allgemeiner Maschinenbau, Gießerei, Fahrzeugindustrie, Schiffbau, Nähmaschinenbau und Elektroindustrie getätigt werden; hingegen blieb die Vermittlungstätigkeit für die Schmuckwarenindustrie verhältnismäßig gering.

Das gutbeschäftigte Spinnstoffgewerbe (hier vor allem Baumwoll- und Hanfverarbeitung) benötigte weibliche Arbeitskräfte aller Art.

Im Holz- und Schnitstoffgewerbe konnte sich die Vermittlungstätigkeit etwas beleben, im Bekleidungs- und Schuhgewerbe ist die Verdrängung der Frühjahrsaufträge entsprechend abgeklaut.

Im Baugewerbe blieb die Nachfrage nach Maurern und Gipsern im Durchschnitt meist gut, bei den Malern hat sie örtlich nachgelassen, der Beschäftigungsgrad des Gewerbes ist im übrigen in den einzelnen Bezirken nicht gleichmäßig.

Erhöhte Vermittlungstätigkeit herrschte naturgemäß über die Feiertage in den gewirtschaftlichen Fachabteilungen der Arbeitsämter.

#### Der bayerische Finanzminister tödlich verunglückt

Sonntag vormittag gegen 10 Uhr verunglückte der bayerische Finanzminister der Finanzen Dr. Krausnick in München beim Einsteigen in die Straßenbahn in der Arnulfstraße beim Staudenberger Bahnhof tödlich. Er wurde mit schweren Verletzungen in die Chirurgische Klinik eingeliefert, wo er nach kurzer Zeit infolge Verwundung der Halswirbelsäule verstorben ist. Der Minister hatte versucht, auf einen fahrenden Straßenbahnwagen aufzuspringen, wobei er stürzte. Im Krankenhaus lag er als unbekannter Toter bis nachmittags 8 Uhr. Ein Ehrenring des Deutschen Museums, den er an seinem Finger trug, führte zu seiner Identifizierung. Der Ministerpräsident Held, der auf Witten der Söhne Erkundigungen bei der Polizei einzog und erfuhr, daß im Krankenhaus ein unbekannter Toter mit dem Ring an der Hand liege, hatte sich sogleich selbst dorthin begeben, und erkannte den Toten.

Dr. Krausnick war geboren 1875 in Bayreuth als Sohn eines bayerischen Rentamtmannes. Nach Vollendung seiner Studien wandte er sich der Finanzverwaltung zu. Er wurde bald Regierungsassessor in Ansbach, dann Regierungsrat. 1919 wurde er ins Staatsministerium der Finanzen einberufen, 1920 wurde er zum Staatssekretär im gleichen Ministerium ernannt, nach dem Rücktritt des erkrankten Finanzministers Koster am 16. Juni 1920 zum Staatsminister der Finanzen ernannt. Diese Stellung begleitete Dr. Krausnick seither in den aufeinanderfolgenden Ministerien von Kahr, von Verschell, von Mülling und Dr. Held ununterbrochen.

Reichspräsident von Hindenburg und Reichkanzler Dr. Marx haben noch am Sonntag Beileidstelegramme an den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held geschickt.

**Glückwünsche an Exz. v. Bayer.** Reichkanzler Dr. Marx hat an Exz. v. Bayer zur Vollendung des 80. Lebensjahres ein Glückwunschsreiben gerichtet, in dem die hervorragenden Verdienste des Jubilars um das deutsche Vaterland betont werden. — Auch der Reichspräsident hat v. Bayer in herzlichen Worten telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

#### Beginn der Völkerbundstagung

Wien, 13. Juni. (Tel.) Der Völkerbundrat ist heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz Chamberlains zu seiner 45. ordentlichen Tagung zusammengetreten. Nach einer kurzen Geheim Sitzung, in der die Tagesordnung unter Einschluß der Nemelebeschwerden genehmigt und einige administrative Fragen geregelt wurden, der litauische Vertretungsantrag aber nicht zur Sprache kam, trat der Rat in öffentlicher Sitzung zunächst in die Beratung von drei Danziger Fragen ein. Es handelt sich dabei um das Gesuch des Danziger Senats auf Befreiung des Luftfahrzeugbaus in Danzig von den bisher geltenden Beschränkungen, ferner um die Erneuerung eines Vorstehenden für das in einem kürzlich abgeschlossenen Danzig-polnischen Vertrag vorgesehene Tabakmonopolgerichtsgericht und um die Bestellung des Völkerbundskommissars in Danzig zum Vertreter des Rates für die jeweilige Genehmigung zum Durchtransport nichtpolnischer Kriegsgüter durch das Gebiet der Freien Stadt Danzig.

#### Eröffnung der Frankfurter Internationalen Musikausstellung

In Frankfurt a. M. wurde am Samstag die Internationale Ausstellung „Musik im Leben der Völker“, deren Besichtigung durch die Regierungen des Auslandes alle Erwartungen übertrafen hat, durch einen Festakt in der Frankfurter Oper in Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Gäste feierlich eröffnet. Reichsminister Dr. Stresemann war zur Teilnahme eingetroffen, ebenso Staatssekretär v. Schubert, der preußische Kultusminister Dr. Weker, der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank, der französische Unterrichtsminister Herriot, die belgischen Minister Vanderveelde und Huisman und die diplomatischen Vertreter einer Reihe weiterer europäischer Länder.

Die Feier wurde mit dem Vorspiel aus den „Meister-singen“ eingeleitet. — Nach der musikalischen Einleitung entbot Oberbürgermeister Dr. Landmann dem Willkommensgruß der Stadt Frankfurt a. M. zu diesem Fest der gesamten Kulturmenschen.

Mit lebhaftem Beifall begrüßte sodann Reichsaußenminister Dr. Stresemann eine kurze Ansprache, in der er den Dank der Reichsregierung für die Einladung ausdrückte. Er feierte den Genius Beethoven und die Allgewalt der Töne, die ein Band um alle Völker schlingt. Er wolle seinen und der Reichsregierung Freude darüber zum Ausdruck bringen, daß so hervorragende Staatsmänner und Diplomaten in Frankfurt vereint seien. Er feierte die Verinnerlichung der Musik und wandte sich dann wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen, gegen die neuzeitliche Musik, gegen die Jazz- und Negerrythmen und schloß mit dem herzlichen Wunsch für das Gelingen der kulturellen Tat der Stadt Frankfurt a. M.

Der französische Unterrichtsminister Herriot betonte in seiner auf französisch gehaltenen Ansprache, daß Frankreich gerne nach Frankfurt gekommen sei, um sich an dem musikalischen Wettbewerb zu beteiligen. Herriot erinnerte an Goethe, in dessen Vaterstadt er gekommen sei. Wenn man daran denke, daß Goethe in seinen letzten Jahren die Völkerverkörperung gewünscht habe mit dem Streben nach Weltliteratur, die von hervorragenden Dichtern mit den schönsten Werken aller Nationen gebildet werde, dann habe man das tiefe und starke Gefühl, daß wir hier unter einem Goethe'schen Gedanken versammelt sind. Herriots Rede wurde an verschiedenen Stellen von lebhaftem Beifall unterbrochen. Nach ihrer Beendigung schloß sich eine Rede an, die der Minister sich mehrmals dankend in seiner Lage erhob.

Hierauf ergriff der belgische Minister Huisman das Wort zu seiner Rede, die ebenfalls mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Dann übertrug die Vertreter der Regierungen von Ungarn, Polen, der Tschechoslowakei, sowie die Frankfurter Generalkonsule von Großbritannien und Italien die Glückwünsche ihrer Länder. Der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank, erklärte in seiner Rede, daß aus allen Reden hervorgegangen sei der gute Wille, an der Völkerverkörperung mitzuwirken.

Mit der Leonoren-Duvertüre fand die Feier einen würdigen Abschluß.

#### Die Zerstörungsarbeiten an den deutschen Ostbefestigungen

Wien, 13. Juni. (Tel.) Nachdem der Sachverständige der Reichsregierung, Generalleutnant von Pawels, nunmehr die Besichtigung der Zerstörungsarbeiten an den 34 Betonunterständen im System der besetzten Werke an der deutschen Ostgrenze, die nach der Pariser Vereinbarung vom 31. Januar 1927 zu beseitigen waren, beendet hat, sind die Berliner Missionen der in der Völkerbundkonferenz vertretenen Mächte (England, Frankreich, Italien und Belgien) heute durch das Auswärtige Amt von der vereinbarungsgemäßen Durchführung der Zerstörungsarbeiten schriftlich in Kenntnis gesetzt worden.

Die erste Plenarsitzung des Reichstages nach den Pfingstferien am morgigen Dienstag beginnt um 3 Uhr nachmittags. Vorher tritt um 12 Uhr der Ältestenrat zusammen, um den Arbeitsplan des Reichstages bis zur Sommerpause festzulegen.

#### Die Geographische Ausstellung Karlsruhe

Wie bekannt, ist die große Geographische Ausstellung in der Stadt-Ausstellungshalle, die aus Anlaß des 22. Deutschen Geographentages hochinteressantes und neuartiges Material umfaßt, jetzt auch der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellung bietet außerordentlich viel Interessantes und Anregendes. Täglich um 11 und um 4 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung statt, während um 6 Uhr bekannte Karlsruher Persönlichkeiten Lichtbildvorträge in der Ausstellungshalle halten. Außerdem finden im Konzerthaus Filmvorträge von 2-4 Uhr nachmittags statt. — Aber die wichtigsten Abteilungen der Ausstellung geben wir im nachstehenden Einzelberichten:

#### Abteilung: Der Oberrhein Basel—Bodensee

In den ausgestellten Plänen ist der Ausbau des Oberrheins Basel—Bodensee für die Kraftnutzung sowohl als für die Schiffahrt gezeigt. Vor der Aufstellung des Entwurfes sind die vermessungstechnischen Unterlagen neu bearbeitet worden. Die Lagepläne sind nach genauen topographischen Aufnahmen der Staustufengebiete hergestellt worden. Da die Vermessungen auf badischem und schweizerischem Gebiet getrennt ausgeführt wurden, kam es besonders darauf an, die rechts- und linksrheinischen Gebietsteile in richtiger Weise zu einem Plane zusammenzufügen. Zu diesem Zwecke mußten die Beziehungen der für die einzelnen Landesteile geltenden Koordinatensysteme zueinander festgelegt werden. Es wurde sowohl eine Beziehung der Koordinaten der neuen schweizerischen Landesvermessung (Zylinderprojektion), die für die meisten Pläne des schweizerischen Gebietes angewandt wurden, zu dem badischen Koordinatensystem aufgestellt, als auch eine solche des badischen Netzes zu demjenigen der alten aargauischen Triangulation, die für einen kleineren Teil der schweizerischen Pläne galt. Die Ermittlung der Beziehungen erfolgte auf graphischem Wege unter Benützung identischer Triangulationspunkte, deren Koordinaten in den verschiedenen Systemen bekannt waren. Proben für die Richtigkeit der Einpassung der badischen und schweizerischen Gebietsteile wurden verschiedenen Orts durch direkte Messungen vorgenommen, wobei stets eine gute Übereinstimmung erzielt worden ist.

Ferner wurde das Längensprofil des Rheins neu aufgestellt und an ein genau bestimmtes Höhenmaß angeschlossen. Da die am Oberrhein aufgenommene Linie des früheren badischen Hauptniveaus noch aus den Jahren 1875 bis 1881 stammt, wurde 1922/23 ein neues Präzisionsnivelement Basel—Konstanz ausgeführt und hierbei viele neue Höhenmarken errichtet. Dieses Nivelement ist auf Normal-Null bezogen, während die linksrheinischen Nivelements sich entweder auf den alten Schweizer Horizont beziehen, der vom deutschen um 3,68 Meter abweicht oder auf den neuen schweizerischen Horizont, der 3,26 Meter tiefer als der alte schweizerische und 0,42 Meter tiefer als Normal-Null liegt. Alle Höhenangaben der Pläne sind auf Normal-Null umgerechnet.

Der Ausbau des Rheins für die Kraftnutzung soll in der Weise erfolgen, daß der Fluß durch Wehre aufgestaut und das künstliche Längensprofil stufenartig gestaltet wird, wie aus dem Übersichtsängenschnitt deutlich zu erkennen ist. Bei den so gebildeten Gefällsstufen wird das Rheinwasser durch Turbinen geleitet, die imstande sind, Wassermengen bis zu der Größe aufzunehmen, die der Wasserführung des Stromes bei Mittelwasser entspricht. Mit den Turbinenwellen sind die Wellen der Stromerzeuger in der Regel direkt gekuppelt. Vier große Rheinkraftwerke sind bereits gebaut, nämlich Aargau-Byhlen, Rheinfelden, Laufenburg und Eglisau. Ein weiteres Werk, Aargau-Schwörstadt, das die größte Kraftanlage des Oberrheins, ja sogar die größte Niederdruckanlage Europas geben wird, befindet sich 3. St. im Bau. Sein Gefälle beträgt bei M. W. rund 11,0 Meter, seine Kraftleistung die durch vier gewaltige Kaplan-turbinen erzeugt wird, rund 135 000 PS. Den projektierten Kraftwerken Dogen und Aedingen ist staatlischerseits bereits die Verleihung des Rechts zur Kraftausnützung erteilt und von verschiedenen Werken liegen bereits Gesuche um Verleihung bei den staatlischen Behörden vor.

Nach dem endgültigen Vollaussbau wird der Rhein in 14 Kraftstufen ausgenützt werden, die zusammen eine maximale Leistung von rund 880 000 PS und eine jährliche Arbeitsleistung von etwa 3 1/2 Millionen Kilowattstunden aufweisen werden.

Die Schiffahrtsstraße Basel—Bodensee, die bis Konstanz eine Länge von 165 Kilometer und ein Gesamtgefälle von 152 Meter aufweist, bildet die Verlängerung der Rheinwasserstraße, welche von der Nordsee bis Basel bereits schiffbar ist. Auf ihr soll der auf dem Rhein schon jetzt sehr gebräuchliche 1200 Tonnen-Rahn als Normalrahn zu allen Jahreszeiten verkehren können und darüber hinaus der 1500 Tonnen-Rahn, der allerdings bei niedrigen Wasserständen nicht volle Abladung tragen darf. Die durch die Wehre gebildeten Staustufen werden für die Schiffahrt durch Schleusen umgangen, welche 135 Meter nutzbare Kammerlänge, 12 Meter Breite, Unterdrempeltiefen von 2,50 Meter bei hydrostatischem Stau und mindestens von 3,00 Meter bei Mittelwasser, sowie Oberdrempeltiefen von mindestens 3,50 Meter bei allen Wasserständen besitzen. In diesen Schleusen können jeweils zusammen ein großer Rheinfahrer samt dem Schleppschiff geschleppt werden. Die Leistungsfähigkeit einer solchen Schleuse beträgt im Jahr über 4 Millionen Tonnen bei Tagesbetrieb und etwa 8 Millionen Tonnen bei Tag- und Nachtbetrieb. Neben der beim ersten Ausbau errichteten Schleuse kann späterhin bei Anwaschen des Schiffahrtsverkehrs eine zweite Schleuse mit derselben Leistung erstellt

Mit der Beilage: 30. Amtlicher Bericht über die Verhandlungen des Badischen Landtags



Tagungen

Hauptversammlung des Landesvereins Badische Heimat. Als Abschluss der imposanten, fränkisch-pfälzischen Woche...

Lohnbewegungen in Baden

Ende des Lohnstreiks in den Mannheimer Sortieranstalten. Vor dem Landeslichter haben sich im Lohnstreik in den Mannheimer Sortieranstalten die Parteien geeinigt...

Gemeinde-Rundschau

Badischer Kreisvertretertag

Im Städtischen Rathaus in Freiburg i. Br. wurde am Samstag eine Tagung von Vertretern sämtlicher badischer Kreisräte abgehalten...

Der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Stritt, Karlsruhe, begrüßte neben den alten Mitarbeitern insbesondere die durch die Neuwahlen neuergewählten Mitglieder der Kreisräte...

Zum Punkt I der Tagesordnung betreffend Referentienentwurf eines badischen Wohlfahrtspflegegesetzes nahm Oberbürgermeister Meißner das Wort, um zunächst die Grundzüge der beiden vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Referentienentwürfe darzulegen...

Zum Punkte „Änderung der Kreiswahlordnung“ wurde eine Kommission bestellt, die geeignete Vorschläge unterbreiten soll. Betreffend den Punkt „Schweinefleisch“ der Badischen Landwirtschaftskammer kam man dahin, direkte geldliche Zuwendungen hierfür an die Landwirtschaftskammer möglichst zu vermeiden...

Einen breiten Raum in der Diskussion nahm die Frage der „Wandererfürsorge“ ein. Aus einer Statistik, die der Vorsitzende verlas, ging hervor, daß die Zahl der Durchreisenden in sämtlichen badischen Kreisen im Jahre 1926 437 740 Personen betragen habe...

Darauf wurde die Tagung mit Dankesworten des Vorsitzenden geschlossen.

Die Milchpreise

Über die Milchpreise in 18 deutschen Großstädten gibt eine Übersicht Aufschluß. Es handelt sich um den Preis für 1 Liter Vollmilch ab Baden bzw. bei vorwiegendem Straßenverkauf frei Haus, der in den an der Leiterungsstatistik des Statistischen Reichsamts beteiligten Großstädten zu zahlen ist...

Aus der Landeshauptstadt

Reise der Ozeanflieger nach Baden-Baden

Chamberlain und Levine haben den für Sonntag beabsichtigten Flug über München nach Wien nicht angetreten, da es sich am Samstagabend bei einem Probeflug herausstellte, daß der Motor der „Columbia“ nicht völlig intakt war...

Heute vormittag 9.02 fuhren sie durch Karlsruhe. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch der Flieger nicht statt. Auf dem Karlsruher Bahnhof war ein größeres Publikum versammelt. Vertreter des Fliegerbundes und der Badisch-Pfälzischen Luftkassa begrüßten die beiden Flieger...

Ernennung. Pfarrer Wilhelm Schulz an der Johannisparrei (Südstadt) wurde zum Kirchenrat ernannt.

Bahnfeuerwehren. Die 20 Bahnhof- und Werkfeuerwehren der Reichsbahndirektion Karlsruhe feiern gemeinschaftlich am 9. Juli 2. J. in Karlsruhe das 50-jährige Bestehen der im Jahre 1877 gegründeten Bahnhof- und Werkfeuerwehren von Lauda, Heidelberg, Mannheim, Bruchsal, Bretten, Karlsruhe, Appenweier, Offenburg, Freiburg, Badol, Waldshut, Konstanz und Willingen...

Bad. Landes-theater. Für das romantische Scherzspiel „Schuld und Jan“ von Gerhart Hauptmann, das am Dienstag, den 14. Juni, zur Erstaufführung kommt, hat Max Marschall die Begleitmusik geschrieben...

Wetterdienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Auch Baden hatte gestern wolkiges Wetter, nachmittags fiel zeitweise Regen. Stellenweise kam es auch zu Gewittern. Über den britischen Inseln und dem Festlande bestanden gegenwärtig nur geringe Druckunterschiede...

Zeitschriftenschau

Belhagen & Masings Monatshefte. Eine glänzende Reihe von Mitarbeitern weist das neueste Heft von Belhagen & Masings Monatsheften auf. Der berühmte Musikhistoriker der Berliner Universität, Prof. Dr. Hermann Albert, schreibt über „Händel und die Oper“; Hans Friedrich Blund und Karl Wulde veröffentlichen Romane; der Münchener Schauspieler Konrad Dreher erzählt seine Bismarck-Erinnerungen...

Kurze Nachrichten aus Baden

W. Mannheim, 11. Juni. Die heutige Vollversammlung der Studierenden der Ingenieurschule hat die in der gestrigen Schlichtungsversammlung erzielte Einigung gebilligt und wird den Unterricht am Montag wieder aufnehmen.

W. Mosbach, 18. Juni. Am 7. August findet hier der Badische Kattschreibervertrag und vom 3. bis 5. September der Badische Landesfeuerwehrtag statt, verbunden mit der 75jährigen Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Mosbach.

W. Baden-Baden, 18. Juni. Der Geschäftsführer des hiesigen Kunstvereins Immelman, der vor kurzem den großen Silberdiebstahl verübt hat, ist in seiner Wohnung verhaftet worden. Die gestohlenen Silbergegenstände sind wieder beschlagnahmt worden.

W. Baden-Baden, 18. Juni. Unter starker Beteiligung aus dem ganzen Lande fand gestern die Einweihung der Gedenktafel für die Gefallenen des ehem. 1. Oberst. Feldartillerieregiments Nr. 15 am Nordbahnhof statt. Kaplan Dold hielt die Weiderede, Major Deuwel die Gedächtnisansprache. Dann erfolgten Kranzniederlegungen durch Abordnungen der kameradschaftlichen Vereinigungen...

W. Baden-Baden, 18. Juni. Der Turnverein 1847 Baden-Baden bezieht Samstag und Sonntag die Feier seines 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß fand ein Festbankett statt, dem gestern ein Städtewettstreit und ein vollständiges Schachturnen folgten.

W. Singen a. S., 11. Juni. Der Güüterzug mit Personenbeförderung Nr. 666 von Offenburg nach Konstanz entgleiste heute Mittag 4 1/2 Uhr auf dem Bahnhof in Singen. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Der Bahnverkehr nach Konstanz war kurze Zeit unterbrochen.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Kopenhagen, Italien, London, New York, Paris, Schweiz, Wien, Prag), date (18. Juni, 11. Juni), and exchange rates.

Die Großhandelsdevisen hat gegenüber der Vorwoche um 0,4 Proz. auf 186,2 angezogen.

Die Wirtschaftslage in Mittelbaden. Die Handelskammer für den Kreis Offenburg in Lahr hat eine Denkschrift herausgegeben, in der dargelegt wird, welche schweren nur zum kleineren Teil erkennbaren Verluste das mittelbadische Wirtschaftsgebiet durch die Abtrennung der linksrheinischen Rande, Elz, Rothringen und des Saargebietes erfahren hat...

Verschiedenes

Mittelholzer Flug nach Berlin

W.D. Zürich, 13. Juni. (Tel.) Der durch seine Afrika-, Persien- und Afrikaflüge bekannte Schweizer Flieger Mittelholzer ist heute morgen 7 Uhr auf dem Zürcher Flugplatz Dübendorf mit seiner Afrika-Dornier-Perkur-Maschine „C. A. 142“ zum direkten Fluge nach Berlin gestartet...

de Pinedo in Lissabon

Der italienische Ozeanflieger de Pinedo ist Samstag nachmittag nach Absolvierung der letzten Etappe seines Fluges von den Azoren in Lissabon eingetroffen.

Ehrungen Lindberghs

Lindbergh ist am Samstag in Amerika eingetroffen. Ihm zu Ehren werden Feierlichkeiten veranstaltet, die alles überragen, was bisher zu Ehren militärischer Vorkämpfer oder Staatsmänner gefeiert wurde. Der Höhepunkt war der Empfang Lindberghs in dem größten Saale der Stadt Washington, wo 6000 Personen versammelt waren...

Staatsanzeiger

Bekanntmachung

Drabhtspiegelglas.

Auf Ansuchen der Schleitischen Spiegelglas-Manufaktur Carl Tielch G. m. b. H. in Waldenburg-Altwasser, Preussisch-Schlesien, ist 7 mm starkes, beiderseits geschliffenes und poliertes Drabhtspiegelglas mit Drabhtgestellanlage von etwa 2 cm Maschenweite und 0,05 cm Drabhtstärke zum Verkauf von Brandmaueröffnungen im Sinne der Vorschrift des § 58 Absatz 3 der Landesbauordnung zugelassen worden.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Bekanntmachung

Landesgesundheitsrat.

Zu Mitgliedern des gemäß der Verordnung vom 14. Februar 1907 errichteten Landesgesundheitsrats werden für die Jahre 1927 bis 1930 ernannt: Geschäftsführer Oskar Graf in Forzheim, Krankenkassenverwalter A. Fiegelmaier in Konstanz.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Der Deutschen Lotterie-Emissionsgesellschaft in Berlin wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Der Kath. Kirchengemeinde St. Josef in Stuttgart wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Dem Kennverein in Offenburg ist die Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators bei dem am Sonntag, den 19. Juni 1927, auf den zwischen Offenburg und Dorf Bühl gelegenen Wiesen rechts der Kinzig „Gewinn der untere Angel“ stattfindenden Pferderennen erteilt worden.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Abgenommen: Gendarmeserviceschwarmmeister Josef Fischbacher in Karlsruhe zur Staatspolizei (Landespolizeiamt Karlsruhe) unter gleichzeitiger Ernennung zum Polizeisekretär.

Berfest: Verwaltungsobersekretär Hermann Braun beim Bezirksamt Karlsruhe zu einem in Säckingen.

Justizministerium

Ernannt: Gerichtsassessor Hermann Schmitz zum Staatsanwalt in Mosbach, Aufseher Franz Disinger beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Obeaufseher und Angestellter Dionys Seiler zum Amtsgehilfen beim Landgericht Offenburg.

Berfest: Gerichtsverwalter August Schmid in Neffrich nach Oberlingen und die Justizinspektoren Ludwig Landmesser beim Amtsgericht Bonndorf zum Amtsgericht Breisach und Hermann Meßger beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Neffrich.

Gestorben: Gerichtsoberverwalter Wilhelm Breithaupt in Karlsruhe und Hauptlehrer Otto Aniel, Vorstand der v. Schul-Schreiberschule in Baden-Dietsch.

